

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm
Fahrradaktionstag am 22. Juni

23. Jahrgang
Juni 1996



HAMTEC wurde architektonischer Hingucker am Lippedeich

HAMTEC 3.000 m größer

3

Fahrradaktionstag am 22. Juni

4

☆ Natur erleben auf zwei Rädern ☆ Programmübersicht ☆ Bike & Ride an den Bahnhöfen Heessen und Bockum-Hövel ☆ Hamm entdecken mit dem Rad ☆ Holländische Verhältnisse - neue Fahrradstation ☆ Fertigstellung der Fahrrad-Promenade ☆ Rad-Kreisverkehr an der Adenauerallee ☆ Auf der Hauptroute nach Bockum-Hövel ☆ Römisch speisen auf der Römer Route

Veranstaltungs-Tip

7

☆ Stadtbezirksfest Herringen ☆ 50 Jahre NRW ☆ Isenbeck Country Night ☆ Fritz Brümmer Retrospektive ☆

Termin-Vorschau Juni

8

Ägypten: Schätze aus dem Wüstensand

11

Stadtwerke informieren

12

☆ Stadtwerke mit neuer Technik ins 21. Jhd. ☆ Die stillen Stromverbraucher ☆

Umwelt

13

☆ Öko-Check für den Haushalt ☆ Zentraldeponie verkauft Kompost ☆ Stadt tauscht Unkrautvernichter gegen Fugenkratzer ☆

„renergie 96“ zeigt Energie der Zukunft

14

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400
Telefax 02381/5694

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/173513

Titelfoto:

Am 22. Mai wurde das neue HAM-
TEC/Sparkassen-Gebäude feierlich er-
öffnet, daß von der Münsterstr. der Stad-
teinfahrt ein neues Gesicht gibt.
Foto: Eugen Uwe Schmitz

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Frau Marita Miks, Künstlerin aus Hamm und Herr Ulrich Weißenberg, Leiter des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes, vor dem neugestalteten Eingangsbereich des Informations- und Servicecenters des Verkehrsvereins am Bahnhof.

Verkehrsverein bietet Künstlern weitere Ausstellungsmöglichkeiten

Mit der Neugestaltung der Stadtinformation am Bahnhof, die sich in ihrem Erscheinungsbild an die Außendarstellung der Stadt anlehnt und damit die noch engere Kooperation von Verkehrsverein und Stadt für Bürger und Gäste auch nach außen zeigt, bietet auf Initiative des Verkehrsvereins der lokalen Künstlerszene hier ab sofort eine weitere Möglichkeit sich zu präsentieren.

So soll dort im Wechsel jeden Monat einer der vielen Hammer Künstlerinnen und Künstler Gelegenheit haben, eine kleine Zahl ihrer Werke in der Stadtinformation auszustellen. Als erste Künstlerin stellt im Monat Juni Marita Miks aus dem Hammer Norden ihre Arbeiten aus. Die Künstlerin, seit vielen Jahren Mitglied im Arbeitskreis Kunst Hamm e. V. und Kunst- und Kulturverein Werl e. V., bezeichnet sich selbst bescheiden als Autodidaktin, wenngleich sie einige Semester als Gasthörerin die Kunstakademie in Münster besuchte und als Schülerin von Dusan Jovanovic vor allem ihre Technik perfektionierte.

Ihre Arbeiten waren bereits in mehreren Ausstellungen zu sehen. Neben ihrer Heimatstadt

Hamm stellte Marita Miks bereits in Oranienburg, Werl und Werne aus.

Wenngleich die Palette ihrer Arbeiten von sehr abstrakten Kompositionen bis hin zu vor allem naturalistischen Landschaftsmotiven reicht, hat sie für die Ausstellung in der Stadtinformation bewußt Bilder mit Hammer Motiven ausgewählt, um das Stadtinformationsteam um Marianne Kayser darin zu unterstützen, vor allem dem auswärtigen Gast bei seinen Fragen nach Hamm-Typischem und -Interessatem mit einer wunderschönen Bilderauswahl zu unterstützen. Bei der Technik ihrer Bilder handelt es sich vorwiegend um Aquarelle und Collagen, die Kulturamtsleiter Ulrich Weißenberg als geradezu geschaffen für die Dekoration der Stadtinformation bezeichnete.

Künstlerinnen und Künstler, die ebenfalls in der Stadtinformation ausstellen möchten, wenden sich bitte an den Verkehrsverein unter Telefon-Nummer 02381/23400 oder an das Kulturamt der Stadt Hamm unter Telefon-Nummer 02381/17-5500.

Offene Zeiten



für

Ihre Wünsche

Öffnungs-



Täglich durchgehend

für Sie im Einsatz.

Auch samstags.

Geld und mehr am Westentor:

täglich von 8.30 - 18.00 Uhr, am

Donnerstag bis 20.00 Uhr, und

auch am Samstag sind wir für

Sie da.

zeiten



Ihr nächster Schritt...
Volksbank Hamm eG

Ruhr-Tour auf Schienen

Ruhrgebiet-Touristen können künftig ungewöhnliche Ausflüge auf Schienen unternehmen: Die Internationale Bauausstellung Emscher Park (IBA), Gelsenkirchen, und mehrere Eisenbahnvereine haben die Gesellschaft Emscher-Park-Eisenbahn mbH gegründet. Ziel der Partner ist die Planung und Durchführung re-

gelmäßiger touristischer Fahrten durchs nördliche Revier. Dazu werden Gleise von Zechen- und Werksbahnen sowie der Deutschen Bahn AG genutzt. Mindestens 23.000 Fahrgäste pro Jahr will die Gesellschaft befördern. Die Fahrten sollen mit Ereignissen in der Region verknüpft werden. (idr)

HAMTEC 3.000 m² größer

Mehr als 200 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung waren zur feierlichen Eröffnung des Neubaus des Hammer Technologie- und Gründerzentrums HAMTEC am 22. Mai an die Münsterstraße gekommen.

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung begrüßte Dr. Walter Aden, IHK-Hauptgeschäftsführer, die Gäste und bedankte sich bei allen am Bau Beteiligten, die durch ihren Einsatz vor Ort bei Wind und Wetter das Gebäude errichtet haben.

Seines Erachtens sei es in einer eingespielten Partnerschaft der Gesellschaften gelungen, HAMTEC von Anfang an als Rückrad technologieorientierter Infrastruktur in Hamm zum Erfolg zu führen. Auch die beschäftigungspolitischen Erfolge könnten sich sehen lassen. Die 32 Unternehmen, die heute im HAMTEC arbeiten, beschäftigten rund 120 Personen. Seit seiner Eröffnung hätten über 70 Unternehmen und Institutionen HAMTEC als Standort genutzt. Hieraus seien weit mehr Arbeitsplätze entstanden.

Im Anschluß verdeutlichte Barbara Clemens, LEG-Geschäftsführerin, die Rolle der Entwicklungsgesellschaft, die bei diesem Bauvorhaben sowohl als Mitbauherr als auch als Architekt tätig war. „Wer noch das alte Autohaus kennt, das 1989 eröffnete Haus 1, der weiß, wie grundlegend sich der gesamte Standort entwickelt hat“, erinnerte sie an den Beginn des HAMTEC.

Als Vertreter des dritten Bauherren erläuterte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hamm, Fred Engelbrecht, die Ziele der Sparkasse. Mit dem Verwaltungs- und Veranstaltungszentrum der Sparkasse Hamm, das mit der HAMTEC-Erweiterung an der Münsterstraße entsteht, schaffe die Sparkasse Hamm Platz für ihre Kunden an der traditionellen Hauptstelle am Marktplatz. Gleichzeitig bekenne sich die Sparkasse zum Standort an der Münsterstraße als den Standort für Innovation in Hamm. Oberbürgermeister Jürgen Wieland stellte in seinem Beitrag einleitend die Frage: „Was wäre die Stadt Hamm ohne das HAMTEC?“



Das blaue HAMTEC-Band zerschnitten gemeinsam Staatssekretär Hartmut Krebs, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Walter Aden, LEG-Geschäftsführerin Barbara Clemens und OB Jürgen Wieland (v.l.n.r.)

Fotos: L. Rettig

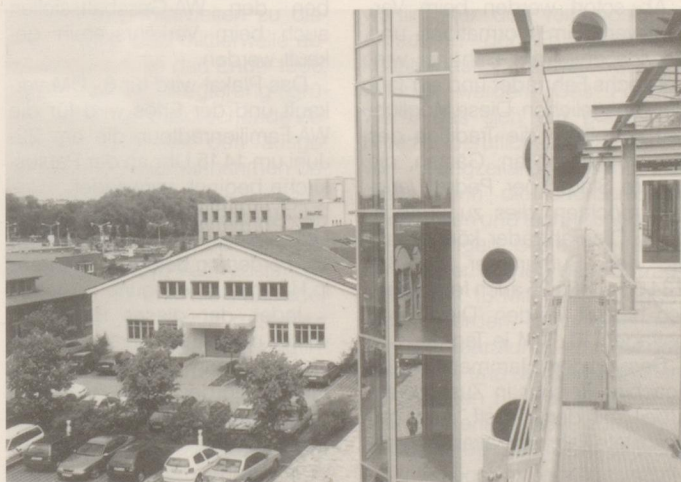
Er ging auf die vielfältigen innovativen Beiträge des HAMTEC's zur Wirtschaftsförderung der Stadt ein, mit denen sich das HAMTEC als solider Partner der heimischen Wirtschaft etabliert habe.

Vor dem gemeinsamen Durchtrennen des blauen Bandes überbrachte Staatssekretär Hartmut Krebs als Vertreter die Grüße der Landesregierung. Krebs stellte die Bedeutung der Technologiezentren für den Strukturwandel in NRW heraus.

Mit dem neuen Gebäude verfügt das HAMTEC über insgesamt 5.500 qm flexible, attraktive Büro-, Labor- und Entwicklungsfächen für innovative Unternehmen, die neue Produkte und

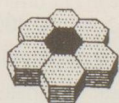
Dienstleistungen in Hamm entwickeln und anbieten. Obwohl die Bauphase im HAMTEC-Teil gerade erst abgeschlossen ist, haben bereits sechs Unternehmen ihren neuen Standort in Besitz genommen. Haus 4 ist bereits zu über 50 Prozent ausgelastet.

Die Besucher konnten sich im Anschluß selbst ein Bild vom „Technodampfer an der Lippe“ machen. Die meisten waren sich einig. Ein Bau mit tollen Perspektiven, ein Bau, der das Stadtbild und den Technologiepark an der Münsterstraße bereichert. Wer selbst seine Perspektiven ausloten möchte, kann sich unter 02381/688-101 gern informieren.



Vier Gebäude, vier Stile - aus einem Hinterhofgewerbegebiet entstand das Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC.

DEUTSCHLÄNDER



Straßenbau - Landschaftsbau

Wir übernehmen die Gestaltung der Außenanlagen

Klutestraße 6 · 59063 HAMM
Telefon 0 23 81 / 95 15 00

INGENIEURGESELLSCHAFT mbH SCHMIDT UND WILLMES



**Wir halten
alle Fäden in der Hand**



- Zentrale Leittechnik
- Medienversorgung
- Klima- und Lüftungstechnik
- Stark- und Schwachstromtechnik
- Beleuchtungstechnik
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Wasser- und Abwassertechnik
- Feuerschutz
- Schutzraumtechnik

**TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG -
ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG**

59071 Hamm
Bimbergseide 1
Tel. 0 23 81 / 9 80 30-0
Fax 0 23 81 / 9 80 30-30

59755 Arnsberg
Elbingstraße 32
Tel. 0 29 32 / 97 57-0
Fax 0 29 32 / 97 57-10

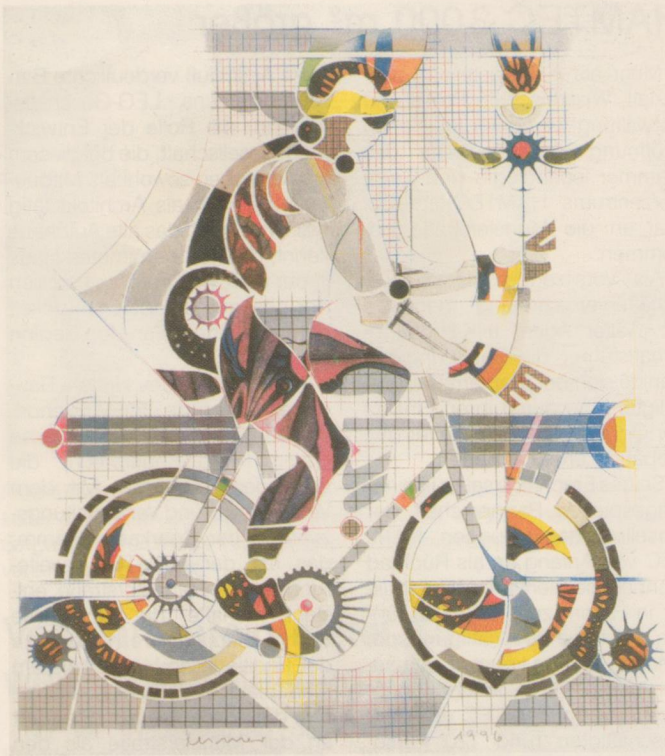
Natur erleben auf zwei Rädern - Fahrradaktionstag am 22. Juni

Natur erleben auf zwei Rädern ist das Motto des diesjährigen Fahrradaktionstages in Hamm, der am 22. Juni stattfinden wird. Das offizielle Plakat der Veranstaltung wurde in diesem Jahr vom Hammer Künstler J. Reisner gestaltet und kann auch wieder käuflich erworben werden.

Der Fahrradaktionstag beginnt traditionell mit dem Fahrradmarkt an der Pauluskirche. Nach der offiziellen Eröffnung durch den Oberstadtdirektor Dr. Kraemer (um 10.00 Uhr), gibt es Informationen und Unterhaltung rund um das Fahrrad. Die örtlichen Fahrradhändler werden ihre Angebotspalette präsentieren, die von Zubehörteilen, über Kindersitze, Helme und verschiedenste Radtypen sicherlich keine Wünsche offen läßt. Gesundheits- und Verkehrssicherheitstips, Fahrradtouristik oder die Grundaufbereitung alter Räder sind weitere Themen, über die sich der Besucher des

Fahrradmarktes informieren kann. Daneben wird es ein buntes Rahmenprogramm auf der Bühne geben, u. a. mit der Versteigerung von Fundrädern und der Vorstellung von Fahrradkuriositäten. Für die musikalische Unterhaltung wird die Hammer Big-Band sorgen.

Um 14.00 Uhr werden dann die Teilnehmer der WA-Radtour vom Schirmherr OB Wieland auf die Strecke geschickt. Diesmal geht es über die neue Hauptroute nach Bockum-Hövel. Auf halber Strecke wird es dann auch wieder eine Rast mit Verpflegung geben. Ziel der Radtour ist das Kulturrevier Radbod, wo ab 16.30 Uhr die Abschlußveranstaltung stattfinden wird. Die Teilnehmer werden dort bewirtet und können sich vor Ort über die Arbeit des Kulturreviers informieren. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt die Band „Fishing für compliments“.



Das Plakat von Joachim Reisner

Bike & Ride an den Bahnhöfen Heessen und Bockum-Hövel

Um die Attraktivität zur Benutzung des Nahverkehrs durch den Radfahrer zu steigern, sind im April zwei Bike & Ride-Anlagen in Hamm in Betrieb genommen worden. Die Anlagen befinden sich an den Bahnhöfen in Bockum-Hövel und in Heessen. Als zentral gelegene und gut erreichbare Orte, bieten gerade sie die optimale Voraussetzung für eine Verknüpfung von Fahrrad und Nahverkehr. Beide Anlagen zeichnen sich durch eine übersichtliche Hinweisbeschilderung aus, so daß das neue Angebot auch weithin sichtbar ist.

Bahnhofsgebäude und Abstellanlage wird sicherlich auch Sachbeschädigungen vorgebeugt.



Bhf. Heessen

Die Fahrradabstellanlage in Heessen ist identisch mit der in Bockum-Hövel. Da der Bahnhof personell nicht besetzt ist, wurden zusätzlich zehn Fahrradboxen aufgestellt, um der Gefahr von Diebstählen und Sachbeschädigungen vorzubeugen. Die Boxen werden gegen ein Entgelt von 30,- DM jahresweise vermietet, d. h. dem Mieter wird für ein Jahr der entsprechende Schlüssel ausgehändigt. Zur Zeit sind alle zehn Fahrradboxen bis zum April nächsten Jahres vergeben. InteressentInnen, die im nächsten Jahr eine Box mieten möchten, können sich bei der Bezirksverwaltungsstelle in Heessen, Rufnummer 1797 02, melden. Gibt es mehr als zehn InteressentInnen, dann wird das Los über die neuen „Mieter“ entscheiden.

Erste Stichproben haben ergeben, daß beide Anlagen sehr gut ausgelastet sind.



Bhf. Bockum-Hövel

In Bockum-Hövel wurde eine Fahrradabstellanlage für 68 Fahrräder geschaffen, 40 Stellplätze davon sind überdacht. Die Drahtesel können an Anlehnbügel materialfreundlich und diebstahlsicher angeschlossen werden. Die Zeiten der sogenannten „Felgenkiller“ gehören damit der Vergangenheit an. Durch den bestehenden Sichtkontakt zwischen

Hamm entdecken mit dem Rad

Ab sofort werden beim Verkehrsverein im Informations- und Servicecenter am Bahnhof wieder sechs Fahrräder und ein Tandem ausgeliehen. Diese Möglichkeit knüpft an die Tradition des Verkehrsvereins an, Gästen, die unsere Stadt „per Pedes“ erleben möchten, dies zu ermöglichen. Die Fahrräder können unter der Rufnummer 02381/234 00 o. 285 25 auch fernmündlich bestellt werden. Die Kosten betragen 10,- DM je Tag.

Das von dem Hammer Künstler Joachim Reisner in Zusammenarbeit mit dem Westf. Anzeiger gestaltete Fahrradplakat kann neben

den WA-Geschäftsstellen auch beim Verkehrsverein gekauft werden.

Das Plakat wird für 8,- DM verkauft und der Erlös wird für die WA-Familienradtour, die am 22. Juni um 14.15 Uhr an der Pauluskirche beginnt, verwendet.

Darüberhinaus entstehende Überschüsse werden ebenfalls der Förderung des Fahrradfahrens in Hamm zur Verfügung gestellt.

Jeder, der dieses Plakat erwirbt, unterstützt somit die seit vielen Jahren erkennbaren Bemühungen des Westf. Anzeigers das Fahrradfahren in unserer Stadt zu fördern.

Wußten Sie schon, daß . . .

- in Hamm 1995 rund 2.000 Fahrräder gestohlen wurden.
- es in Hamm rund 100 km Radwege gibt. Zusätzlich existieren nochmals 100 km beschilderte Radwanderwege.
- weltweit 3mal so viele Fahrräder wie Autos hergestellt werden.
- durchschnittlich 80 % aller Fahrradfahrten im Entfernungsbe- reich bis 5 km zurückgelegt werden.
- in Hamm 1995 70 Kinder unter 15 Jahren mit dem Fahrrad ver- unglückt sind. Gegenüber 1994 ein Rückgang um 29,3 %.
- in NRW fast doppelt so viele überörtliche Straßen mit Radwe- gen ausgestattet sind wie im Bundesdurchschnitt.
- es mittlerweile 15 fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen gibt.
- es in der BD pro Einwohner 0,74 Fahrräder gibt. Lediglich in den Niederlanden (0,79 Fahrräder) sind mehr.
- Hamm 1996 pro Kopf 11,- DM für Radwegbau ausgibt



Als überdachter Fußweg zum Bahnhof angelegt, jetzt Fahrradgarage - die Fahrradstation soll Abhilfe schaffen. Foto: L. Rettig

„Holländische Verhältnisse“ am Bahnhof - die neue Fahrradstation

Ab Ende 1997 möchte die „fahrradfreundliche“ Stadt Hamm den Radlern ein eigenes Parkhaus am Hauptbahnhof anbieten. Mit Hilfe der DB AG soll dann dem „Wildwuchs“ der Fahrradkäufler auf dem Bahnhofsvorplatz Einhalt geboten werden. Im östlichen Teil des Bahnhofsgeländes, in der ehemaligen Gepäckaufbewahrung, sollen die erforderlichen Umbaumaßnahmen vorgenommen werden. Die konzeptionellen Vorarbeiten zu diesem Projekt sind mittlerweile abgeschlossen, so daß Ende 1996, wenn die Landesregierung „grünes Licht“ für entsprechende Zuschüsse gibt, mit den ausgedehnten Umbaumaßnahmen begonnen werden kann.

In den Gepäcktunnels werden durch entsprechende Umbaumaßnahmen 500 Fahrradständer installiert, so daß die Fahrräder vor Wind und Wetter geschützt sind. Außerdem wird „Langfinger“ ein Riegel vorgeschoben, da der Eingang der Fahrradstation während der Öffnungszeiten ständig bewacht wird, d. h. auch längere Parkzeiten können dann risikolos in Kauf genommen werden. Neben der Fahrradabstellmöglichkeit wird es in der Fahr-

radstation jedoch eine Fülle von Serviceangeboten geben. So besteht in der stationseigenen Werkstatt die Möglichkeit die Fahrräder warten oder reparieren zu lassen. „Waschmuffel“ können ihrem Drahtesel die notwendige Pflege zukommen lassen. Der Verkauf von kleineren Ersatzteilen und der Verleih von Fahrrädern runden das Serviceangebot ab.

Als Betreiber, und damit verantwortlich für den reibungslosen Ablauf in der Fahrradstation, konnte das Ev. Perthes Werk gewonnen werden. Das Perthes Werk, das sich um praktische Hilfe zur beruflichen Qualifikation von Langzeitarbeitslosen bemüht, kann die erforderlichen personellen und technischen Voraussetzungen bestens erfüllen. So soll der Betrieb der Fahrradstation mit 13 Mitarbeitern abgewickelt werden. Bei schwierigen Fahrradreparaturen kann auf das Know-how und die Gerätschaften der eigenen Fahrradwerkstatt in der Rathenaustraße zurückgegriffen werden. Das Perthes Werk möchte sogar mit einem zusätzlichen Fahrrad-Kurierdienst das Serviceangebot der Fahrradstation noch ausweiten.



Ein Blick in die Fahrradwerkstatt.

Fertigstellung der „Fahrrad-Promenade“

Noch in diesem Jahr wird die „Fahrrad-Promenade“ fertiggestellt werden. Damit kann der 3,5 km lange Fahrradring um die Hammer Innenstadt endlich geschlossen werden. Für die meisten Hammer keine Neuigkeit ist die Tatsache, daß die Fahrrad-Promenade überwiegend abseits von Hauptverkehrsstraßen, durch die grünen Ringanlagen verläuft. Mit einer Breite von 3,5 m bietet sie den Benutzern viel Platz zum Nebeneinanderfahren oder zum Überholen langsamer Radfahrer. Bereits heute schon erfreuen sich die vorhandenen Streckenabschnitte einer großen Beliebtheit.

Mit der Fertigstellung übernimmt die Fahrrad-Promenade nun auch ihre eigentliche Aufgabe, nämlich die Aufnahme der Radverkehre aus den einzelnen Stadtteilen. Jeder Fahrradfahrer

wird auf seinem Weg in die Innenstadt ein Stück über die Promenade geführt. Um den Vorrang der Radler auf der Fahrrad-Promenade zu dokumentieren, wurden für die Kreuzungen mit Verkehrsstraßen radfahrerfreundliche Lösungen entwickelt, z. B. an der Marker Allee, die im Zuge der Promenade eingeeengt wurde.

Im zweiten Bauabschnitt wird die Fahrrad-Promenade nun im Bereich der Adenauerallee ausgebaut. Hierzu wurde eine Radfahrerbrücke parallel zur Adenauerallee gebaut, um eine gefahrlose und komfortable Querung der Nordstraße zu ermöglichen. Außerdem wird an der Adenauerallee/Nordring eine Ampel für Radfahrer und Fußgänger errichtet, die eine wichtige Radverkehrsachse nach Werries und Uentrop an die Fahrrad-Promenade anbindet.



Ihrer Vollendung geht die Fahrrad-Promenade, hier im Südring, entgegen.

Bald geht's rund! - Rad-Kreisverkehr an der Adenauerallee

Wer kennt sie nicht, die gefährliche Kreuzung der Radwege aus Heessen und der Innenstadt nördlich der Adenauerallee am Datteln-Hamm-Kanal. Radler in Richtung Heessen haben das Problem, daß sie die den nach der Unterführung querenden Radweg nicht einsehen können. Aus diesem Grund kam es in der Vergangenheit zu mehreren Unfällen. Außerdem ist die große Steigung wenig komfortabel. Die Kritikpunkte werden aber bald der Vergangenheit angehören, denn die Stadt Hamm baut, einmalig in Deutschland, an dieser Stelle einen Rad-Kreisverkehr.

Ca. 100.000,- DM läßt sich die Stadt die umfangreichen Baumaßnahmen kosten, damit die Qualität der Radwege an dieser Stelle nachhaltig verbessert wer-

den kann. Der Kreisverkehr wird, leicht abseits der bisherigen Verläufe der Radwege, an einem flachen Punkt im Gelände gebaut. Er dient damit der Sichtverbesserung und der Ebnung der Radwege. Die Steigung des Radweges zur Münsterstraße wird um 2,5 % verringert werden. Mit einer befahrbaren Breite von vier Metern können zudem mehrere Radfahrer nebeneinander im Kreisverkehr fahren. Auf die üblichen Regeln der Straßenverkehrsordnung für einen Kreisverkehr soll zunächst verzichtet werden. Für die Radfahrer bedeutet dies, daß sie den Kreisverkehr sowohl links, wie auch rechts herum nutzen können. Ab dem Spätsommer heißt es dann für die Hammer Radler: „Jetzt geht's rund!“



Eine Autofreie Radverbindung durch die Kornmersch zwischen Bromberger und Münsterstraße wurde vor kurzem geschlossen.

Foto: L. Rettig

Auf der Hauptroute nach Bockum-Hövel

Haupttroutennetz und Stadtteilnetz sind zwei Begriffe, die in der städtischen Radverkehrsplanung eine zentrale Bedeutung einnehmen. Dahinter steckt die Idee, für die „Flächenstadt“ Hamm ein Radverkehrsnetz zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Fahrradfahrer bestmöglich berücksichtigt. Als Ziel soll dabei ein „Umsteigen“ vom privaten Pkw auf das Fahrrad erreicht werden. Im Jahr 2005 werden elf Haupttrouten den Radfahrern eine umwegfreie, komfortable und sichere Fahrt zwischen der Innenstadt und den Stadtteilen ermöglichen. Daneben sollen bis dahin in jedem Stadtteil zusätzlich eigene Radnetze geschaffen werden, die den jeweiligen Stadtbezirk erschließen. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen wird bei den Planungen weitestgehend das vorhandene



Wegweiser auf die Fahrrad-Hauptroute

Straßen- und Wegenetz genutzt, zudem wird preiswerten Markierungsmaßnahmen der Vorzug vor kostenintensiven Ausbaumaßnahmen gegeben. Die Verbindung zwischen der Innenstadt und Bockum-Hövel ist die erste Hauptroute, die ausgebaut wird. Die Fertigstellung ist für das Jahr 1997 vorgesehen und kostet 600.000,- DM. Die Hauptroute wird sich an dem im Frühjahr fertiggestellten Radweg „Kornmersch“ anschließen, der die autofreie Verbindung von der Bromberger Straße zur Münsterstraße herstellt. Der weitere Verlauf in Richtung Bockum-Hövel wird über die Straßenzüge Bromberger Straße, Bockumer Weg, Römerstraße, Eichstedtstraße, Rautenstrauchstraße, Berliner Straße und Barsener Straße führen. Durch den Verlauf der Route ist sichergestellt, daß so wichtige Ziele wie Schulen, öffentliche Einrichtungen oder auch Einkaufsbereiche hervorragend erreichbar sind.

Römisch speisen auf der Römer Route

Auf einer Länge von ca. 280 km ist 1993 unter der Federführung des Fremdenverkehrsverbandes Münsterland Touristik, in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm und weiteren, 19 Städten, Gemeinden und Kreisen die Römer Route geschaffen worden. Seitdem sind Tausende auf den Spuren der römischen Legionen zwischen Xanten und Detmold geradelt. Orientiert haben sie sich dabei an den sechseckigen, weiß/grünen Hinweisschildern (Legionärshelm und Schriftzug „Römer Route“) und den roten bzw. grünen Richtungspfeilen (rot = Detmold - Xanten; grün = Xanten - Detmold).

30 km der Römer Route führen die Radler durch das Hammer Stadtgebiet. Von Lippeborg kommend geht es durch das Heidemühlsche Holz, durch die Geithe, den Geithebusch an Werries vorbei; dann durch die kleine malerische Ortschaft Mark, das Ahseufer entlang Richtung Hamm-Mitte. Hier geht es die Wilhelmstraße entlang, links ab zum Friedrich-Ebert-Park, weiter nach Wiescherhöfen, entlang des Zechengeländes Heinrich Robert, dann durch Herringen über die Lippe und den Datteln-Hamm-Kanal, bis die Römer

Route das Stadtgebiet in Richtung Werne verläßt.

Der touristische bzw. wirtschaftliche Erfolg der Römer Route für die Stadt Hamm und dem örtlichen Gastronomiegewerbe ist bereits im Eröffnungsjahr nicht mehr von der Hand zu weisen. Durchschnittlich 120,- DM gab jeder Pedalritter in der Stadt aus. Zum ersten Geburtstag der Römer Route wurde die Attraktivität zusätzlich gesteigert, indem die Initiatoren auch für das leibliche Wohl der Radler sorgten. An 13 Orten entlang der Römer Route (23 Gastronomiebetriebe) werden seitdem römische Spezialitäten nach original überlieferten Rezepten angeboten. Gerichte mit den phantasisievolten Namen, wie „Tisana Quadra“ oder „Dulcia Domestica“, stehen z. B. im Kurhaus Bad Hamm auf der Speisekarte.

Die Stadt Hamm ist auch Buchungsstelle für das organisierte Pauschalprogramm „Auf den Spuren der Römer“. Das Pauschalprogramm beinhaltet neben Übernachtung (incl. Frühstück), den Gepäcktransport, die Bereitstellung von Info-Materialien und Tourenkarten. Auskünfte erteilt das Kultur- und Fremdenverkehrsamt (Tel. 02381 - 17 55 11).

Programmübersicht Fahrradaktionstag:

10.00 Uhr, Bühne an der Pauluskirche, Eröffnung des Fahrradaktionstages durch OstD. Dr. Kraemer

10.00 - 14.00 Uhr, Pauluskirche, Fahrradmarkt mit Fahrradhändlern und verschiedensten Infoständen

10.15 - 14.00 Uhr, Bühne an der Pauluskirche, Live Musik durch die Hammer Big-Band; Versteigerung von Fundrädern, Vorstellung von Fahrradkuriositäten

14.00 Uhr, Bühne an der Pauluskirche, Begrüßung der Teilnehmer der WA-Radtour durch den Schirmherren OB Wieland

ca. 14.15 Uhr, Pauluskirchplatz, Start der WA-Radtour

16.30 Uhr, Kulturrevier Radbod, Beginn der Abschlußveranstaltung; das Kulturrevier öffnet seine Pforten - Hammer Künstler gewähren Einblicke in ihre Arbeit; Musik von „Fishing for compliments“

dazw. 17.00 Uhr, Kulturrevier Radbod, Begrüßung der Teilnehmer der WA-Radtour in Bockum-Hövel

ca. 18.30 Uhr, Kulturrevier Radbod, Ende des Fahrradaktionstages

40 Jahre re in Hamm
DIGITAL + ANALOG
 großes Reprografieprogramm
Zeichnungs-Scan > A0
 Rasterplot bis A0 Grafikdruck aus Dateien u. länger 35-1200%
 Farbkopien bis A1 25-400% OHP-Folie 90 br. endlos bis 110 g.
 Laser-Farbkopien
 Repro-Großkopien
 Lichtpausen b. 120 cm br.
 Copydrucke - Bindungen
 Plakatkopien Nostalgie-Toner sepia, rot, blau vom Bild, Zoom auch v. Dias
 Foto-Farbbilder Betrieb + Ausstellung 400 m²
BÜRO-REPRO RZEPKA
 Hohe Str. 24/26 • Parkplätze
 Hamm • Tel. 02381-926175



Großen Zuspruch fand schon 1994 das Volksradfahren beim Stadtbezirksfest.
Foto: Archiv

„Herringen ist ganz anders“ Stadtbezirksfest am 23. Juni

Das Konzept, das Stadtbezirksfest mit einem Volksradfahren zu verbinden, ist aufgegangen: Zum 7. Male findet dieses „Herringen ist ganz anders-Fest“ am 23. Juni statt. Im vergangenen Jahr radelten über 700 Teilnehmer, die ca. 30 km lange Strecke durch den Stadtbezirk ab und empfingen als Belohnung die inzwischen als Sammlerobjekt begehrte Medaille mit dem Emblem der Vereine, die im Veranstaltungsjahr ein Jubiläum begehen.



Am 27. Juni ist es wieder soweit, die zwei Außerirdischen Besucher, die bereits im April und Mai mit ihrem Ufo in der Fußgängerzone gelandet sind, haben sich wieder angekündigt. Sie werden dieses Mal gegen 16.00 Uhr in der Fußgängerzone Weststraße/Ecke Rödinghauser Str. über Verkehrskonzepte ihres Planeten berichten. Sie haben sich mit Experten aus Hamm verabredet um zu erfahren, was in Hamm für den „Öffentlichen Personenverkehr“ getan wird.

Foto: L. Rettig

Neu ist, daß der Start am Herringer Bauhof (zum Torksfeld) von 9.00 - 11.00 Uhr erfolgt, das Ziel die Glückauf-Halle ist. Alle Herringer sollen die Gelegenheit haben, das von den Vereinen angestrebte „Kultur- und Begegnungszentrum“ so mit einem ersten Eindruck kennen zu lernen.

Nach dem „Herringen fährt Rad“ gestalten Vereine und Verbände rund um die und in der Glückauf-Halle ein Rahmenprogramm. Spiel, Spaß und Informationsstände, Getränke- und Spielangebote werden in bewährter Weise auch Besucher locken, die nicht an der Radtour teilgenommen haben.

Die freiwillige Feuerwehr wird sich mit einigen Vorführungen aus ihrem Aufgabenbereich vorstellen. Das Jugendamt ist mit vielen Aufklärungsmaterial vertreten. In der Cafeteria unterhält Paulino die Gäste mit einem Überraschungs-Unterhaltungsprogramm. Bei einer Tombola werden neben Gutscheinen, die im Herringer Einzelhandel (HIG) einlösbar sind, weitere Interessante Gewinne vergeben.

Wie immer sind auswärtige Besucher ebenfalls herzlich willkommen, um dieses „Herringen ist ganz anders - komm doch mal!“ kennen zu lernen.

Daß dieses, nun schon traditionelle, Herringer Stadtbezirksfest in dieser Art und Weise durchgeführt werden kann, ist nur den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu verdanken. Die Spenden, insbesondere die für die Cafeteria, verdeutlichen das Gemeinschaftsgefühl im Stadtbezirk Hamm-Herringen. Dafür bedankt sich schon im Vorfeld der Veranstaltung bei allen ganz besonders der örtliche Bezirksvorsteher Horst W. Podzun.

50 Jahre NRW- wir feiern gemeinsam

NRW-Fest vom 30. August - 1. September 1996 in Düsseldorf

In diesem Jahr kann das Land Nordrhein-Westfalen auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Vor diesem Hintergrund sind alle Bürgerinnen und Bürger aus allen Regionen des Landes eingeladen, aktiv an dem vom 30. 8. bis 1. 9. 1996 in der Landeshauptstadt Düsseldorf stattfindenden NRW-Fest zum Landesjubiläum mitzuwirken.

In diesem Zusammenhang sind auch die Städte und Gemeinden des Landes aufgefordert, sich mit einzelnen Beiträgen in die Programmgestaltung einzubringen. Für die Teilnahme bieten sich viele Möglichkeiten:

Auf zahlreichen Bühnen ist Platz für Kultur- und Wortbeiträge. Im Bereich Zukunft, Technologie und Umwelt stellt sich das moderne Nordrhein-Westfalen vor. Zudem präsentieren sich die Regionen in der „NRW-Straße“, dem Schaufenster für vielfältiges bürgerschaftliches Engagement so-

wie in dem am Sonntag vormittag stattfindenden Festumzug.

Die Verwaltung hat dem Organisationsbüro zwischenzeitlich vorgeschlagen, daß sich die Stadt Hamm mit zwei kulturellen Beiträgen am NRW-Fest beteiligen wird. So ist beabsichtigt, zum einen die „Big Band der Stadt Hamm“ aufspielen zu lassen sowie eine kleinere „Schauspielschar“ der größten Amateur-Freilichtbühne des Landes, der „Waldbühne Hamm-Heessen“, mit Auszügen aus ihrem aktuellen Programm zu präsentieren.

Darüber hinaus wird z. Z. in Abstimmung mit den Nachbarstädten noch überlegt, die internationalen partnerschaftlichen Beziehungen der Städte im Rahmen des Festumzuges zu dokumentieren.

Die Kosten für die Teilnahme der Stadt Hamm werden mit rd. 8.000,00 DM kalkuliert, die aus vorhandenen Haushaltsstellen finanziert werden können.

Isenbeck-Country-Night



Dave Dudley, der nicht nur den Country-Fans in der ganzen Welt ein Begriff für die Western-Musik ist, tritt mit den „Drifters-Caravan“ am 5. Juni 1996 bei der Isenbeck-Country-Night ab 19.00 Uhr im Kurpark der Stadt Hamm auf.

Dieser Weltstar ist seit 1982 mit seiner Band auf Europatournee.

Hunderte von Konzerten und diverse TV-Shows sind das Ergebnis einer hervorragenden Zusammenarbeit.

Dave Dudley gründete 1953 seine erste Band und hat seitdem über Hundert LP's und CD's produziert.

Ergänzt wird das Programm durch Frau P. J. Price und Paul Matecki. Auch diese Künstler garantieren den unverfälschten Western-Sound.

Bei den Live Auftritten dieser Künstler, werden die Besucher das breite Repertoire und die Liebe zur Country-Musik feststellen. Wenn jetzt der Wettergott noch mitmacht, wird die Isenbeck-Country-Night 1996 ein besonderer Höhepunkt, nicht nur für Country-Freunde, sein.

Der Vorverkauf findet in den WA-Geschäftsstellen, im Ticket-Corner und im Verkehrsverein am Bahnhof statt.

Ausstellungen

bis 2. Juni

Daniel Klaphek

Werke des Förderpreisträgers
„Junge Kunst 1995“
Gustav-Lübcke-Museum
(Öffnungszeiten: s.u.)

bis 30. Juni

„Überall ist Entenhausen“
Kunsthochschule Braunschweig
Maximilianpark, „Elektrozentrale“
Maxipark GmbH
(Öffnungszeiten: tägl. 9-21 Uhr,
Kassenschluß 19 Uhr)

2.-26. Juni

„Niederlande in NRW“

Vier junge KünstlerInnen aus
Zwolle/NL
Stadthaus Galerie, Museumsstr.
(Öffnungszeiten: mi 16-20 Uhr, sa
u. so 11-16 Uhr)

2. Juni - 6. Juli

Hannelore Mische: Berührungen

Maximilianpark, Glaselefant
Maxipark GmbH
(Öffnungszeiten: tägl. 9-21 Uhr,
Kassenschluß 19 Uhr)

3. Juni - 4. Juli

Hommage á Fritz Brümmer

VHS, Foyer
Hohe Straße 71
(Öffnungszeiten: mo-do 8.30-18
Uhr, fr 8.30-12.30 Uhr)

16. Juni - 13. Oktober

Ägypten - Schätze aus dem Wüstensand

Kunst und Kultur der Christen
am Nil
Gustav-Lübcke-Museum Neue
Bahnhofstr. 9
(Öffnungszeiten: tägl. 10-18 Uhr,
mi 10-20 Uhr, mo geschlossen)

30. Juni - 21. Juli

10 Jahre Kreativer Kreis

Bockum-Hövel

Bilder, Aquarelle, Plastiken
Stadthaus Galerie, Museumsstr.
(Öffnungszeiten: mi 16-20 Uhr,
sa u. so 11-16 Uhr)

Samstag, 1.6.

9.00 - 18.00 Uhr

Kram- und Trödelmarkt

Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- und Ver-
anstaltungs GmbH

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Händel, Telemann u. a.
Christiane Cremer, Blockflöte;
Beate Schöler, Querflöte; Gina
Kanabem Oboe; Hendrik
Lemm, Orgel; Lutherkirche;
Pauluskantorei Hamm e. V.

15.00 und 18.00 Uhr

Circus Galactica

Eine Zirkus-Theater-Reise durch
das Weltall
Circus Zanni, Leeds
O.S.E. Clowns, Toul
Zirkus Funtasia, Oranienburg
Zirkus Pepperoni, Hamm
Maximilianpark, Werkstatthalle
Friedensschule

18.00 Uhr

KlassikSommer Hamm '96

Sibelius, Violinkonzert d-moll;
Dvorak, Sinfonie Nr. 6 op. 60
Solist: Christian Tetzlaff, Violine
Südwestfälische Philharmonie
Leitung: David Stern
Schloß Oberwerries

20.00 Uhr

Zauber der Panflöte

Constantin Matoi
Konzert für Panflöte und Orgel
Pfarrkirche St. Agnes

20.00 Uhr

Die Dreigroschenoper

v. B. Brecht, Inszenierung Ro-
bert Hesse
Westf. Freilichtbühne Heessen

**Kram- und
Trödelmarkt**

**jeden
Samstag
an den
Zentralhallen
Hamm**

**1. Juni, 8. Juni, 15. Juni,
22. Juni, 29. Juni**



HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH

Postfach 1006, 50006 Hamm • Telefon (023 81) 56 81, Telefax (023 81) 56 84

Sonntag, 2.6.

10.30 Uhr

Kräuterführung

Maximilianpark, Haupteingang
Maxipark GmbH

11.00 - 18.00 Uhr

Second-Hand-Modemarkt

Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- und Ver-
anstaltungs GmbH

14.30 Uhr

Dampffahrt nach Lippborg

ab RLG Bahnhof
Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 Uhr - 17.30 Uhr

The Stewards

Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Maxipark GmbH

16.00 Uhr

Cinderella

frei nach Aschenputtel bearbei-
tet v. Wolfgang Barth
Westf. Freilichtspiele Waldbühne
Heessen

Dienstag, 4.6.

10.00 Uhr

Das kleine Gespenst

frei nach O. Preußler bearbeitet
v. Andreas Brochtrup-Wegerich
Westf. Freilichtspiele Waldbühne
Heessen

Mittwoch, 5.6.

15.00 Uhr

Klaus Neuhaus

„Lisa und der Floh“

(3-8 Jahre)
Neue Tanzlieder
Maximilianpark, Werkstatt-
halle/Aktionsmulde

16.00 Uhr

Cinderella

(s.o.)

19.00 Uhr

Isenbeck Country Night

Dave Duddley & Drifters Cara-
van, J. P. Price, Paul Mateki
Kurpark Bad Hamm
Hammer Ausstellungs- und Ver-
anstaltungs GmbH

20.00 Uhr

Jazzkantine

„heiß und fettig“
Eissporthalle

Donnerstag, 6.6.

14.40 - 17.30 Uhr

Roy Greko Band

Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde

Freitag, 7.6.

19.00 - 21.00 Uhr

„Hamm im Klimabündnis“

Faktor 4: Doppelter Wohl-

stand - halbiertes Verbrauch
Buchvorstellung
VHS

Samstag, 8.6.

9.00 - 18.00 Uhr

Kram- und Trödelmarkt

(s.o.)

10.00 - 18.00 Uhr

Sports 'n Fun

Mitmachaktion
Maximilianpark

16.00 Uhr

KlassikSommer Hamm '96

Mendelssohn-Bartholdy: Musik
zu „Ein Sommernachtstraum“;
Prokkokfiew: Peter und der Wolf
Moderation: Hans Clarin
Heidi Wolf/Aranxta peres,
Sopran
Frauenchöre der Städt. Musik-
vereine Hamm und Lippstadt
Landessinfonieorchester Thü-
ringen
Leitung: Joshard Daus
Waldbühne Heessen

Sonntag, 9.6.

10.00 - 18.00 Uhr

Sports 'n Fun

(s.o.)

11.00 Uhr

Jazz-Frühschoppen

Gasthaus „Alte Mark“, Alte Soe-
ster Str.

16.00 Uhr

Das kleine Gespenst

(s.o.)

Dienstag, 11.6.

15.00 Uhr

Film: Die Treppe - Verführte Jugend

Kristallpalast

19.30 Uhr

Lysistrata

Komödie v. Aristophanes
Theater-AG des Beisenkamp
Gymnasiums
Beisenkamp Gymnasium, Aula

20.00 Uhr

„Hammer Spitze“

„hamm-allstars“

Jazzkonzert
HoppeGarden

Mittwoch, 12.6.

16.00 Uhr

Die Dreigroschenoper

(s.o.)

Donnerstag, 13.6.

9.00 - 18.00 Uhr

renergie 96

Messe und Kongreß für regene-
rative Energie
Öko-Zentrum, Sachsenweg 8

20.00 Uhr

Eröffnung des Kultursommer- Programms „Kunst-Dünger 1996“

Fra Fra Sound (NL)
Marktplatz vor der Pauluskirche

Freitag, 14.6.

10.00 Uhr
Das kleine Gespenst (s.o.)
 17.00 - 22.00 Uhr
Discotime
 für Kids ab 10 Jahre
 JZ Schultenstraße
 19.30 Uhr
Lysistrata (s.o.)
 20.00 Uhr
KlassikSommer Hamm '96
 Dvorak: Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“; Orff: Carmina Burana
 Maria Zedelius, Sopran; Herbert Haider, Tenor; Thomas Mohr, Bariton; Chöre der Städt. Musikvereine Hamm und Lippstadt; Brahmschor Bremen; Jenaer Philharmoniker
 Leitung: Joshard Daus
 Maximilianpark, Festsaal

Samstag, 15.6.

8.00 - 14.00 Uhr
 „Hamm im Klimabündnis“
Öko-Hamm
 Marktplatz
 AK Ökologisch konsequent handeln
 9.00 - 18.00 Uhr
Kram- und Trödelmarkt (s.o.)
 20.00 Uhr
Die Dreigroschenoper (s.o.)

Sonntag, 16.6.

ab 11.00 Uhr
Klanggarten
 Musikerinnen und Musiker der Städt. Musikschule Hamm. Es musizieren Instrumentalisten und Chöre
 Maximilianpark
 16.00 Uhr
Cinderella (s.o.)
 20.00 Uhr
Chor-, Orgel- und Posaunenkonzert
 Motetten von Anton Bruckner
 Orgelwerke von Alain, Franck, Langlais und Messiaen
 Johannes Krutmann, Orgel
 Pauluskantorei
 Leitung: Wilhelm Farenholtz

Dienstag, 18.6.

19.30 Uhr
Lysistrata (s.o.)

Mittwoch, 19.6.

15.00 Uhr
 Wolfsburger Figurentheater

„Die beiden Räuber Strick und Strolch“ (ab 3 Jahre)
 Eine lustige Kaspergeschichte
 Maximilianpark, Aktionsmulde/Werkstatthalle
 16.00 Uhr
Cinderella (s.o.)
 19.00 Uhr
 „The wind in the willows“
 Trickfilm nach der Novelle v. K. Grahame
 VHS, Hohe Str. 71

Donnerstag, 20.6.

20.00 Uhr
Kultursommer-Programm
 „Kunst-Dünger 1996“
 A Touch of Flamenco
 Ein Feuerwerk aus Musik und Tanz
 Marktplatz vor der Pauluskirche

Freitag, 21.6.

10.00 Uhr
Das kleine Gespenst (s.o.)
 19.30 Uhr
Lysistrata (s.o.)

Samstag, 22.6.

Kinderflohmarkt
 Maximilianpark
 Maxipark GmbH
 9.00 - 18.00 Uhr
Kram- und Trödelmarkt (s.o.)
 10.00 - 18.00 Uhr
Gartenbahn-Dampfbahn-Tag
 Maximilianpark, am Fuchsiengarten
 Hammer Eisenbahnfreunde
 10.00 - 16.00 Uhr
 „Hamm im Klimabündnis“
Fahrradaktionstag
 Marktplatz
 Stadt Hamm/ADFC/Westf. Anzeiger
 20.00 Uhr
Die Dreigroschenoper (s.o.)

Sonntag, 23.6.

ab 9.00 Uhr
Stadtbezirksfest „Herringen ist ganz anders“
 Volksradfahren und Programm an/in der Glückauf-Halle
 10.30 Uhr
Botanische Führung
 Maximilianpark (ab Haupteingang)
 14.00 - 18.00 Uhr
Mini-Eisenbahn fährt
 Maximilianpark, am Fuchsiengarten
 Hammer Eisenbahnfreunde

Sammler- Kleintier- & Trödelmarkt

Zentralhallen Hamm

Sonntag
30. Juni 1996
11-18 Uhr

HAMMER AUSSTELLUNGS- UND VERANSTALTUNGS-GESELLSCHAFT mbH
 Pfadfinder 1400, 50000 Hamm • Telefon (023 81) 56 91, Telefax (023 81) 56 94

16.00 Uhr
Cinderella (s.o.)

Dienstag, 25.6.

10.00 Uhr
Das kleine Gespenst (s.o.)

Mittwoch, 26.6.

15.00 Uhr
Lari Fari Kindertheater
 „La La Lari Fari“ (ab 4 Jahre)
 Kinderlieder und Live-Musik zum Mitsingen, Mitmachen und Tanzen
 Maximilianpark, Aktionsmulde/Werkstatthalle
 15.30 Uhr
Film: Der Sommer der Falken (ab 7 Jahre)
 JZ Südstr.
 16.00 Uhr
Die Dreigroschenoper (s.o.)

Donnerstag, 27.6.

16.00 - 20.00 Uhr
 „Hamm im Klimabündnis“
Informationsveranstaltung Bus und Bahn (ÖPNV)
 Fußgängerzone
 Stadtplanungsamt
 19.30 Uhr
Kultursommer-Programm
 „Kunst-Dünger 1996“
 The Flying Dutchmen
 ab 21.00 Uhr
De Zwoelie Troelies

Freitag, 28.6.

10.00 Uhr
Das kleine Gespenst (s.o.)
 ab 17.00 Uhr
Schulabschlußdisco
 JZ Südstr.

Samstag, 29.6.

9.00 - 18.00 Uhr
Kram- und Trödelmarkt (s.o.)
 20.00 Uhr
Die Dreigroschenoper (s.o.)

Sonntag, 30.6.

50 Jahre IG Bergbau-Bezirk Ruhr-Ost
 Bergmannsfest im Maximilianpark
 11.00 Uhr
 Jazzfrühschoppen
 „hamm allstars“
 Bootshaus, Fährstr.
 11.00 - 18.00 Uhr
Sammler-, Kleintier- und Trödelmarkt
 Zentralhallen
 Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungen GmbH
 11.30 Uhr
Ägypten in der Spätantike
 Themenführung mit Martin von Falck M. A.
 16.00 Uhr
Cinderella (s.o.)

Thiesbrummel
BÜROfachMARKT
 Güterlosh Hamm · Lippstadt

Anrufbeantworter

D-Netz

Drucksysteme

Faxgeräte

Kopiergeräte

Organizer

Schreibmaschinen

Taschenrechner

Telefone

Tischrechner

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
 Hamm · Martin-Luther-Straße 9
 Telefon (0 23 81) 9 20 20 0

Kartenvorverkauf
Sondervorstellung
Loge

Kartenvorverkauf

des
Verkehrsverein
im
Service-Center
am Bahnhof

Kartenvorverkauf



**STADTINFORMATION
VERKEHRSVEREIN
HAMM e.V.**

Informationsbüro am Bahnhof • 59065 Hamm
Telefon 0 23 81 / 2 34 00 • Postfach 26 11

Stadtführungen
Stadtrundfahrten
Zimmervermittlung
Literatur über Hamm

Lotto • Toto
Hammagazin
Kartenvorverkauf
Buskartenverkauf
Verkauf von Hamm-Souvenirs

Auskünfte
Veranstaltungsdienst
Prospekte, Infomaterial, etc., etc...

Wann?	Um?	Wo?	Was wird geboten?	Zum Preis von?
1. 6. 1996	20.00 Uhr	Maximilianpark Eissporthalle	Jazzkantine Live	29,70
1. 6. 1996	18.00 Uhr	Schloß Oberwerries	2. Konzert Klassiksommer	46,20 / 27,50
1. 6. 1996	19.00 Uhr	Zentralhallen	Regge für Bosnien	25,00
1. 6. 1996	15.00 und 18.00 Uhr	Werkstatthalle Maximilianpark	Circus Galactica	8,00 / 5,00
1. 6. 1996	20.00 Uhr	Pfarrkirche St. Agnes	Zauber der Panflöte	18,00 / 16,00
5. 6. 1996	19.00 Uhr	Kurpark Bad Hamm	Isenbeck Country Night	13,00
8. 6. 1996	20.00 Uhr	Westenschüt- zenhof	5. Hammer Oldie Party	12,00
8. 6. 1996	16.00 Uhr	Waldbühne Heessen	3. Konzert Klassiksommer	37,40 / 28,60 / 19,80 11,00
9. 6. 1996	20.00 Uhr	Maximilianpark Eissporthalle	Heroes del Silecio	37,40
14. 6. 1996	20.00 Uhr	Maximilian- halle	4. Konzert Klassiksommer	46,20 / 37,40 / 28,60
27. 7. 1996	18.00 Uhr	Kurpark Bad Hamm	Kurparkfest	

Weiterfolgende Termine in der nächsten Ausgabe!

Außerdem können beim Verkehrsverein Karten käuflich erworben werden für:

Cats in Hamburg • Phantom der Oper in Hamburg • Starlight Expresß in Bochum • Miss Saigon in Stuttgart • Les Miserables in Duisburg • Veranstaltungen in der Stadthalle Unna • Shakespeare & Rock n'Roll in Berlin • Veranstaltungen der Waldbühne Heessen • Veranstaltungen der Stadthalle Ahlen • Veranstaltungen der Hoppe-Garden Kulturwerkstatt



Besatzstück eines Gewandes



Stoffmedaillon mit dem Gott Nil

Ägypten: Schätze aus dem Wüstensand

Kunst und Kultur der Christen am Nil

Das Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst, Berlin, führen vom 16. Juni bis 13. Oktober 1996 in Zusammenarbeit mit der Universität Münster, Seminar für Ägyptologie und Koptologie, eine umfangreiche Ausstellung mit dem Titel „Ägypten: Schätze aus dem Wüstensand - Kunst und Kultur der Christen am Nil“ durch. Die Ausstellung befaßt sich mit der Kunst und Kultur der Kopten, der christlichen Nachfahren der altägyptischen Bevölkerung. Christliche Gemeinschaften existieren in Ägypten bereits im 1. Jahrhundert n. Chr. Im Laufe des 5. Jahrhunderts n. Chr. bildete sich nach zahlreichen Auseinandersetzungen und Verfolgung die eigenständige koptische Kirche von Ägypten heraus, die sich bis heute erhalten hat. Die Ausstellung umfaßt die Zeit der ersten noch ganz unter altägyptischen und griechisch-römischen Einflüssen stehenden nachchristlichen Jahrhunderte bis in das islamisch dominierte Mittelalter, mit Ausblicken auf die heutige Situation. Die Ausstellung bietet mit mehr als 500 Exponaten einen umfassenden Einblick in die Kunst und Kultur der Kopten. Der Grundbestand der Ausstellung stammt aus dem zur Zeit im Umbau befindlichen Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst im Berliner Bodemuseum auf der „Museumsinsel“, dessen Bestände zu den bedeutendsten koptischen Sammlungen in Europa zählen und zum ersten Mal in Westdeutschland zu sehen

sind. Auch das Ägyptische Museum, die Papyrussammlung und die Antikensammlung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin, sind mit ausgesuchten Leihgaben, darunter dem berühmten Goldschatz aus Assiut, beteiligt. Die Berliner Bestände werden durch zahlreiche erstarrte Objekte aus europäischen Sammlungen, die vielfach zum ersten Mal in einer Ausstellung zu sehen sind, ergänzt. Auch die koptischen Bestände aus dem Gustav-Lübcke-Museum Hamm, das die umfangreichste und vielfältigste Ägyptensammlung in Nordrhein-Westfalen beherbergt, werden zum ersten Mal in das Licht der Öffentlichkeit gerückt.

Kostbares liturgisches Gerät, Elfenbein, Ikonen und Bucheinbände, sowie wertvolle Handschriften, Kalksteinreliefs, Skulpturen und Modellbauten von Klosteranlagen veranschaulichen das Leben in den Klöstern, den religiösen und geistigen Zentren. Gegenstände des täglichen Lebens, wie Möbel, Schriftzeugnisse und eine Vielzahl erhaltener buntgewebter Textilien, die in den zahlreichen, in antiker Zeit berühmten Textilmanufakturen der Kopten hergestellt wurden, erheben als konkrete Alltagsobjekte die Lebensbedingungen der Bevölkerung von Ägypten.

Die Ausstellung wird Zeugnisse und Denkmäler zur koptischen Kultur in einer Vollständigkeit zusammenführen, wie sie seit der letzten Ausstellung zu diesem Thema vor 30 Jahren (in der Villa Hügel in Essen) in Deutschland nicht mehr geboten wurde.

Fritz Brümmer zu Ehren, der am 2. Juni 1996 75 Jahre alt geworden wäre und der vor einem Jahr an seinem Geburtstag gestorben ist, präsentiert das Hammer Stadtarchiv vom 3. Juni bis 4. Juli 1996 im Foyer der VHS, Hohe Straße 71 eine Retrospektive zum Werk des bekannten Künstlers, Karikaturisten und Stadtchronisten.

Über die Biographie und den vielfältigen Einsatz künstlerischer Produktivität in persönlichen und öffentlichen Beziehungsnetzen bis zur ökologischen und politischen Stellungnahme setzt die Ausstellung Akzente bei den stadthistorischen und zeitgeschichtlichen Karikaturen.

Buchtipp des Monats Juni

Eine Erleichterung für die Urlaubstage bietet die Stadtbücherei durch eine Fülle verschiedener Medien zum Thema Reisen und Urlaub. Angefangen bei den „klassischen“ Reise- und Stadtbüchern geht es über Wanderbücher, Wanderkarten, Naturparkkarten sowie Radtourenkarten bis hin zu Reisevideos. Natürlich befinden sich auch Autokarten und Stadtpläne im Bestand der Stadtbücherei. Die Medien beschränken sich nicht nur auf die bekannten Reiseziele, sondern bieten auch einen Überblick über etwas „exotische“ Urlaubsziele. Eine Auswahl der vorhandenen Medien soll an dieser Stelle vorgestellt werden.

Reiseführer Deutschland: Bayrischer Wald, Verlag Goldmann: 1991; Rund um Mecklenburgs Seen, Verlag Schelzky und Jeep: 1991; Wanderungen in der Eifel, Verlag Buchmann: 1991; Oberbayern, Verlag Polyglott: 1991; Stadtführer Berlin, Verlag Baedeker: 1994

Zusätzlich zu den Reiseführern Deutschland hält die Stadtbücherei auch Karten verschiedenster Art bereit. Dabei handelt es sich um:

eine Auswahl verschiedener Radtourenkarten: „Deutsche Radtourenkarte“, Verlag Haupka; eine Auswahl der „Naturparkkarten“, Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen; eine Auswahl der „Deutschen Ausflugskarte“, Verlag Haupka; eine Auswahl der „Wanderkarte“, Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen

Nicht nur Deutschland, sondern auch Länder im Ausland sind im Medienangebot der Stadtbücherei vertreten. Hier eine kleine Auswahl der „bekanntesten“ Reiseziele und die dazugehörige Literatur:

Bretagne, Verlag Müller: 1991; Französische Atlantikküste, Verlag Polyglott: 1991; Griechenland, Verlag Polyglott: 1991; Co-

sta Brava, Barcelona: ein Reiseführer mit Insider Tips, Verlag Marco Polo: 1993; Teneriffa, Verlag Hoffmann und Campe; Italien: Festland, Verlag Marco Polo: 1993; Reiseführer Italien, Verlag Berlin: 1991; Florida, Verlag Nelles: 1991; USA Nationalparks, Verlag Acaida: 1989; Schweden: Reiseführer mit Insider Tips, Verlag Marco Polo: 1993; Norwegen Süd und Mitte, Verlag Velling: 1992; Türkei Südküste: Reise und Kulturführer, Reisebuchverlag Bardorf: 1991; Skandinavien: Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Verlag Baedeker: 1992

Einen Überblick über die etwas „exotischeren“ Reiseziele kann man sich auch anhand der vorhandenen Medien der Stadtbücherei verschaffen:

Indien. Kunst und Reiseführer mit Landeskunde, Verlag Kohlhammer: 1987; Südsee. Reiseführer mit Insider Tips, Mairs geographischer Verlag: 1994; Dominikanische Republik, Edition Erde: 1995; Reiseführer Natur Alaska: 1996; Indonesien: Sumatra, Borneo, Sulawesi, Bali. Kunst und Reiseführer mit Landeskunde, Verlag Kohlhammer: 1982; Ägypten, Verlag Polyglott: 1993

Zu all den bereits vorgestellten und noch vielen weiteren Reisezielen gibt es auch Reisevideos in der Stadtbücherei über:

Deutsche Ostseeküste: von Flensburg bis Usedom; Cote d'Azur; Reiseziel: Griechische Inseln; Finnland; Ägypten; Tunesien; Malaysia; New York; Urlaub in Neuseeland; Die Alpen; Kärnten und noch viele Reisevideos mehr!

Steht das Reiseziel bereits fest, bekommt man in der Stadtbücherei auch Sprachführer und Sprachlehrgänge in verschiedenen Sprachen. Selbstverständlich findet sich dort auch anderweitige Urlaubslektüre wie zum Beispiel Romane, Kinder und Jugendbücher, Kassetten usw.

Seminar für Jugendgruppenleiter

„Konflikte in der Gruppenarbeit“ ist der Titel eines Seminars, welches das Bildungswerk für Theater zusammen mit dem Jugendamt am 22./23. Juni durchführt. Wo Menschen zusammen kommen, gibt es Konflikte, weil unterschiedliche Interessen aufeinander stoßen. So normal diese Tatsache auch sein mag, so schwierig fällt es den Menschen, damit umzugehen: Ideallösungen gibt es nicht, und Kompromisse müssen alle Beteiligten lernen zu tragen und zu ertragen.

Das Wochenende dient dazu, mit Hilfe des Mediums Theater auszuprobieren, wie sich Kon-

flikte anders angehen lassen, wie Konflikt nicht nur Hick-hack und persönliche Verletztheit bedeuten muß, sondern daß es auch ein konstruktives Weiterentwickeln bedeuten kann. Theater bedeutet die Chance, in Rollen unter Anleitung zu üben, in „Spielen“ dem eigenen Beteiligtsein nachzuspüren.

Das Seminar findet ohne Übernachtung in den Räumen des Bildungswerkes in der Oberonstraße statt. Anmeldung ist bis zum 8. 6. 96. Für die Teilnehmer, welche über ihren Jugendverband angemeldet werden, gibt es eine Ermäßigung.

Stadtwerke mit neuer Technik ins 21. Jahrhundert

In der Netzleitstelle als dem Herzstück der Stromversorgung der Stadtwerke Hamm, dort wo die Stromnetze in Hamm überwacht und gesteuert werden, hat jetzt die moderne Rechnertechnik Einzug gehalten. Was bisher auf der 32 x 1,80 Meter großen Schallwand dargestellt und überwacht wurde, leisten heute drei Bildschirme.

Moderne Rechner in der Netzleitstelle der Stromversorger

Das neue System ist nicht nur platzsparender und übersichtli-



Inbetriebnahme der neuen Rechner in der Netzleitstelle der Stadtwerke Hamm am 6. 5. 1996.

cher, sondern vor allem einfacher zu bedienen und noch leistungsfähiger. Allerdings hieß das auch, daß die Bediener am Gerät besonders gut geschult werden mußten.

Nicht einmal 1 1/2 Jahre hat es gedauert, bis die Netzleitstelle auf die moderne Rechnertechnik umgestellt war. Hierfür mußten über 21.000 Daten zum Stromnetz der Stadtwerke per Hand eingegeben und überprüft werden.

Die kurze Installationszeit ist vor allem der guten Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken und den Technikern der Lieferfirma Siemens zu verdanken.

Kunden-Infothek

Die „stillen“ Stromverbraucher

Still und heimlich verbrauchen sie Strom: z. B. Uhren an Fernseher, Videogerät, Herd oder Radio. Jeder Haushalt nutzt heute eine Vielzahl von Elektrogeräten, die durch ihre ständige Bereitschaftsschaltung (Stand-by-Betrieb) zum Stromverbrauch beitragen.

Durch den Stand-by-Betrieb von Geräten der Unterhaltungselektronik werden in Deutschland jährlich vier bis fünf Milliarden Kilowattstunden Strom verbraucht.

Fernsehschapparate laufen oft bis zu 20 Stunden täglich in „Halbacht-Stellung“. Denn im Schnitt werden die bundesweit rund 33 Millionen Geräte in den Haushalten nur gut vier Stunden genutzt. Das bedeutet bei einem durchschnittlichen Leistungsbedarf von 100 Watt je Fernseher einen Energieverbrauch von knapp fünf Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. Der Stand-by-Betrieb der Fernseher sorgt für weitere ein bis zwei Milliarden Kilowattstunden im gleichen Zeitraum.

Ein großer Teil des zusätzlichen Strombedarfs kann vom Verbraucher gespart werden. Denn der Stand-by-Betrieb hat seine ursprüngliche Hauptfunktion verloren: das Vorheizen der Röhren, einschließlich der Bildröhre. Heute dient er im wesentlichen nur dazu, die Fernbedienung aufrechtzuerhalten. Wer darauf verzichtet, nimmt natürlich auch einen kleinen Komfortverlust in Kauf.

Wer Strom sparen möchte, sollte zumindest den Fernseher in Sehpausen so oft wie möglich ausschalten. Wem es zu unbequem ist, seine Fernseh- und Hörfunkgeräte einzeln auszumachen, dem hilft eine Steckdosenleiste mit Netzschalter. Nach Programmende beschließt dann statt eines Tastendrucks ein sanfter Fußtritt den TV-Abend.

Schon beim Kauf eines Gerätes sollten Sie einen Blick auf das Typenschild werfen, worauf der Anschlußwert in Watt oder Kilowatt angegeben ist.

Aber nicht nur Ihr Fernsehgerät ist ein heimlicher Stromverbraucher, wie die folgenden Tabellen zeigen.

Um den heimlichen Stromverbrauchern im eigenen Haushalt

auf die Spur zu kommen, verleihen die Stadtwerke an ihre Kunden gegen Vorlage des Personalausweises kostenlos Stromverbrauch-Meßgeräte.

Wenn Sie weitere Fragen zum sinnvollen Umgang mit Energie haben, beraten wir Sie gerne. Rufen Sie uns an, Telefon 02381/274-454, oder kommen Sie vorbei: Stadtwerke Hamm, Kundenzentrum, Südring 1/3.

Gerät	Baujahr	kWh/h	kWh/a	Berechnungsgrundlage
PC mit Farbbildschirm	1993	0,092	162	8 h/d 200 d/a
Tintenstrahlfarbdrucker	1993	0,070	123	8 h/d 220 d/a
Anrufbeantworter	1992	0,003	26	24 h/d 365 d/a
Farbfernseher	1993	0,010	73	20 h/d 365 d/a
Receiver der Satellitenschüssel		0,035	307	24 h/d 365 d/a
Kompakt-Stereoanlage	1993	0,010	73	20 h/d 365 d/a
Videorecorder	1993	0,012	101	23 h/d 365 d/a
7Radiowecker	1993	0,002	17	23 h/d 365 d/a
Elektronikuhr der Kaffeemaschine	1992	0,002	18	24 h/d 365 d/a
Elektronikuhr des Mikrowellengerätes	1992	0,003	26	24 h/d 365 d/a
Elektronikuhr des Elektroherdes	1992	0,006	53	24 h/d 365 d/a

kWh = Kilowattstunden
h = Stunde
d = Tag
a = Jahr

Öko-Check für den Haushalt

Kann ich mit einer Energiesparlampe Geld einsparen? Löhnen sich die teuren Energiesparlampen, oder tun es doch die alten Glühbirnen? Haben Sie schon einmal durchgerechnet was ihr Haushalt zur Gesamtbelastung mit dem Treibhausgas Kohlendioxid beiträgt? Antworten auf diese Fragen und viele weitere gibt die neue CD-ROM „Öko-Check für den Haushalt“ die vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewußtes Management (B.A.U.M.) entwickelt wurde.

Dieser Datenspeicher in Form einer Musik-CD bietet Infos zu allen Fragen, die sich beim Öko-Check im Haushalt stellen. Zusammenhänge, die für den Laien oft schwer durchschaubar sind, können mit dem Programm spielerisch und kinderleicht erkannt werden: Wie kann ich den besten Effekt für die Umwelt erzielen, wenn ich nur eine bestimmte Summe zur Verfügung habe - investiere ich besser in Küchengeräte oder in die Heizung? Lohnt sich der Kauf einer neuen Waschmaschine, oder ist der Energiepareffekt so gering, daß er die Mehrkosten niemals decken wird?

Technische Voraussetzungen: Sie benötigen einen IBM-kompa-

tiblen PC mit einem 486/33-prozessor und 4 MB Hauptspeicher, dazu ein Doublespeed-CD-ROM-Laufwerk. Auf der Festplatte belegt das Programm 5 MB, es läuft unter dem Betriebssystem Windows und OS/2.

Hamm:



**Im
Klimabündnis**

Die CD-ROM „Öko-Check für den Haushalt“ ist zum Preis von 58,50 Mark beim B.A.U.M.-AUGE Versandservice, Postfach 112266, 20422 Hamburg zu bestellen.

Im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres wird der B.A.U.M. einen Wettbewerb unter den Haushalten starten, die den Öko-Test durchgeführt haben. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein komplettes Niedrigenergiehaus.



**IHRE MUTTER VERWECHSELT SIE OFT,
UNSER BERATER NIE.**

• Der „Erfolg ist machbar“-Plan:
Viel Beratung, Konto, Karten und Kredite:
Der Erfolgsplan für junge Leute.
Fragen Sie uns einfach direkt.
Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**



Zentraldeponie verkauft Kompost

An der Zentraldeponie Hamm, Am Lausbach in Bockum-Hövel kann der aus den eingesammelten Grünabfällen des Hammer Stadtgebiets entstandene Kompost jetzt auch in Säcken mitgenommen werden.

Die Säcke haben ein Volumen von 40 l und können ab sofort für 2,50 DM pro Sack erworben werden.

Größere Mengen von Kompost können aber weiterhin auch lose mitgenommen werden.

Für die Abgabe von losem Kompost mit PKW-Anhänger wird pauschal 10,00 DM berechnet.

Durch den Einsatz von Kompost kann jeder Bürger seinem

Garten etwas Gutes tun und auf den Gebrauch von Torf und Mineraldünger generell verzichten. Kompost ist mit seinem neutralen pH-Wert und seinem hohen Nährwert ein wertvoller Bodenverbesserer. Aufgrund seiner krümeligen Struktur ist er in der Lage, Wasser zu halten und für einen ausgeglichenen Luftaustausch im Boden zu sorgen. Der Dauerhumusanteil im Kompost macht den Boden außerdem anhaltend fruchtbar. Denken Sie daran! Jeder der Kompost im Garten verwendet trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Öffnungszeiten der Zentraldeponie: Mo - Fr 8.30 - 17.00 Uhr; Sa 7.30 - 12.00 Uhr

Waldbühne Heessen in Hamm

In diesem Sommer spielen wir für Sie:

Für diese Vorstellungen sind noch Karten erhältlich:

Die Dreigroschenoper

Sa. 1., 15., 22., 29. 6.,
3., 10., 17., 24., 31. 8., 20 Uhr
Fr. 30. 8., 6. 9., 20 Uhr

Cinderella

So. 2., 16., 23., 30. 6.,
4., 18. 8., 1., 8. 9., 16 Uhr
Mi. 5., 19. 6., 31. 7., 14. 8., 16 Uhr
Fr. 2., 23. 8., 20 Uhr

Das kleine Gespenst

So. 28. 7., 11., 25. 8., 16 Uhr
Mi. 7. 8., 16 Uhr
Fr. 16. 8., 20 Uhr
Di. 27. 8., 20 Uhr
Sa. 7. 9., 16 Uhr

Unsere Kassen sind 2 Stunden vor Spielbeginn geöffnet

Karten und weitere Infos:

Geschäftsstelle der Waldbühne · Gebrüder-Funke-Weg 3 · Tel. 02381/675487
außerdem:
HAM: Reisebüro Adler, Tel. 12075, Verkehrsverein, Tel. 23400, Reisebüro Breitenbach,
Tel. 966010, Buchhandlung Bertram, Tel. 25184, Westfälischer Anzeiger, Tel. 105148,
WELVER: Reisen Klaus Böhm, Tel. 3099, AHLEN: Reisebüro Dr. Pieper, Tel. 91660,
LÜNEN: Reisebüro Zimmermann, Tel. 4506, MS: Stadtwerbung u. Touristik, Tel. 4922713.

Stadt tauscht Unkrautvernichter gegen Fugenkratzer

Am Umweltmobil wird bei den Einsätzen im Juni die Aktion „Fugenkratzer statt Chemiekeule“ angeboten. Bei der Abgabe chemischer Unkrautvernichtungsmittel am Umweltmobil erhalten die Bürgerinnen und Bürger im Tausch kostenlos einen Fugenkratzer.

Unliebsame Kräuter, früher auch Unkraut genannt, sprießen alljährlich im Frühjahr aus Terasenfugen und Wegen. Häufig werden sie mit chemischen Unkrautvernichtungsmitteln bekämpft, weil diese schneller und wirksam die Pflanzen abtöten. Wer weiß denn schon, daß besonders die diuronhaltigen Mittel nicht nur die Unkräuter vernichten, sondern auch allen anderen Pflanzen und auch Tieren und

nicht zuletzt dem Menschen selbst schaden. Hier bietet die ökologische Stadt der Zukunft nun eine zwar etwas mühsamere, aber ökologische einwandfreie Alternative an, den Fugenkratzer, der, so lange der Vorrat reicht, am Umweltmobil gegen die Chemiekeule eingetauscht werden kann. Auch mit einer Harke oder einem alten Messer lassen sich die unliebsamen Kräuter umweltfreundlich entfernen.

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten
adidas
BIRKENSTOCK
SCHUH
SPORT
supe
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Branchentreff unterm 65-m-Windrad:

„renergie 96“ zeigt Energie der Zukunft

Zum dritten Mal: die größte deutsche Spezialmesse für erneuerbare Energie

Das größte Exponat wiegt 138 Tonnen: Eine Windkraftanlage, aufgestellt 200 Meter vom Messegelände entfernt, ist das Wahrzeichen der „renergie“ und zugleich deren auffallendstes Schaustück. Um auf der bundesweit größten Messe für erneuerbare Energie die neueste Firmenentwicklung zeigen zu können, tauschte der Hersteller bereits sechs Wochen nach dem Bau der Anlage Antrieb und Rotorblätter aus.

Die auf eigene Rechnung - und mit enormen Kostenaufwand - durchgeführte Aktion belegt den Stellenwert, den die Branche der Messe in Hamm zumißt. Vier Tage lang, vom 13. bis zum 16. Juni, dreht sich im Öko-Zentrum NRW alles um die Nutzung „alternativer“ Energiequellen. Diese haben in den letzten Jahren trotz aller Widerstände deutlich zugelegt.

Laut einer Anhörung im Wirtschaftsausschuß des Deutschen Bundestags stieg beispielsweise die Zahl der Windkraftanlagen (WKA) von 480 im Jahr 1990 auf 3.675 Ende 1995 - eine Steigerung von 665,6 Prozent. Da gleichzeitig die Durchschnittsgröße der Anlagen enorm wuchs, erhöhte sich die installierte Leistung von 70 auf 1.150 Megawatt, was ein Plus von 1.542 Prozent bedeutet. Allein die Windkraft erreicht damit die Kapazität eines großen Kohle- oder Atomkraftwerks.

Den größten Sprung machte die solare Stromerzeugung: Speisten 1990 erst 101 Anlagen Energie ins öffentliche Netz ein, waren es vier Jahre später bereits 2.948 (mehr als das 28fache). Selbst die Wasserkraft, deren Potentiale lange als erschöpft galten, legte um 509 auf insgesamt 4.200 Anlagen zu.

Allerdings: Innerhalb der Gesamtversorgung spielen die „Erneuerbaren“ noch immer eine geringe Rolle. Selbst die Wasserkraft als bei weitem bedeutendste regenerative Energiequelle erreichte 1994 nur einen Anteil von vier Prozent. Wie die Nutzung der „sanften“ Energie forciert werden kann, wo ihre Potentiale liegen, will das Öko-Zentrum NRW mit der „renergie“ zeigen.

Rund 100 Hersteller, Händler, Planer und Verbände werden in Hamm erwartet, wobei neben der Wind- und Sonnenenergie sowie der Wasserkraft auch die Bereiche Biogas und Biomasse einen Schwerpunkt bilden. Ihnen sa-

gen Insider besonders hohe Wachstumsraten voraus. Angesprochen werden mit der „renergie“ sowohl private Anwender als auch die Fachleute.

Das gezeigte Angebot reicht von der sonnenenergiebetrieblenen Kühlbox bis hin zum Biodiesel aus Rapsöl. Windkraftanlagen werden in jeder Größe zu sehen sein, angefangen vom Minigenerator für das Wochenendhaus bis zum Modell der neuen 1,5-Megawatt-Giganten mit Höhen bis zu 100 Metern. Ob auch für solche Großprojekte eine öffentliche Förderung in Frage kommt, erfährt der Besucher am Stand der NRW-Landesregierung, der allein 450 qm einnimmt.

„Schnupperkurs“ für Einsteiger

Unabhängige Beratungsstellen wie die Energieagentur NRW und die Verbraucherzentrale NRW geben dem (künftigen) Nutzer Hilfestellung bei der Planung und Finanzierung. Gemeinsam mit letzterer Einrichtung bietet das Öko-Zentrum NRW am Messesamstag eine Einsteigerveranstaltung an, in der kompakt - und zu einem „Schnupper-Preis“ - Grundwissen zu bekommen ist.

Der „Einführungskurs“ ergänzt den begleitenden Kongreß, der

wie in den Vorjahren von der Windkra Recom aus Hannover gestaltet wird. Weitere Neuerung: Neben den eintägigen Veranstaltungen zu Wind, Sonne und Wasser gibt es ein Expertensymposium, das sich mit dem Thema „Inselssysteme“ befaßt. Es richtet sich insbesondere an Fachleute, die Projekte in der „Dritten Welt“ betreuen, wo vielfach noch kein öffentliches Stromnetz existiert.

Ebenfalls parallel zur „renergie“ läuft die zweite Runde der von der NRW-Landesregierung gestarteten „Landesinitiative Zukunftsentwicklungen“. In fünf Workshops geht es um Themen wie „Wärmepumpen“, „Energiespeicherung“ und „Energiedienstleistungen“. Die Initiative wendet sich an alle Akteure in NRW, die

im Energiesektor tätig sind, an Unternehmen ebenso wie an Handwerker, das Baugewerbe, die Energieerzeuger sowie die Beratungs- und Ingenieurbüros.

Getragen wird sie vom Bau- und vom Wirtschaftsministerium, zuständig für die Breiten- beziehungsweise Spitzenförderung der „Erneuerbaren“. Die doppelte Zuständigkeit ist auch der Grund dafür, daß es zur Eröffnung der „renergie“ einen gemeinsamen Auftritt der NRW-Minister Wolfgang Clement und Michael Vesper geben wird.

Nähere Informationen zu Messe und Kongreß „renergie 96“ können angefordert werden beim Öko-Zentrum NRW, Sachsenweg 8, 59073 Hamm (Tel. 02381-302200).

(öpd)

Von alten Fotos, Sportjubiläum, einer Ausstellung - und Sorauer Porzellan

Als der Festausschuß der Hammer SpVg mit Heinz Hilse und Dr. Klaus Ullrich vor einigen Wochen Jochen Krause in Kirchhundem-Würdinghausen aufsuchten, wußten sie nicht was sie erwartete - und was sie nach Hamm zurücknehmen konnten: Ein privates Archivmaterial, ein Bestand von rund 10.000 Fotonegativen und etwa tausend Fotoabzügen beginnend von Ende der 50er Jahre bis zum Jahre 1971. Der frühere Zeitungsredakteur Jochen Krause in Hamm hatte nach seinem Umzug ins Sauerland diese Film- und Fotodokumente aufbewahrt, mit Datum und Hinweisen archivisch in etlichen Kartons liebevoll aufgehoben. Es war ja auch für

ihn ein Stück Heimat- und Sportgeschichte, den es 1945 nach der Vertreibung aus Sorau nach Bockum-Hövel verschlug.

Das private umfangreiche Foto- und Filmmaterial aus dem Großraum Hamm ging vor fünfundsiebzig Jahren ins Sauerland, nach Kirchhundem. Inzwischen wurden nach so langer Zeit die Fragen und Sorgen bei Krause lauter, wem und wann könnte und sollte dieses doch so wertvolle Archivmaterial anvertraut werden. Wegtun wollte er es nicht, zumal sich hinter jedem Foto eine Geschichte verbarg. Zudem für Vereine, Verbände, Sport, Stadt und Dörfer von großem Wert: Bilder aus einer Zeit, wo das sportliche Treiben, die Veranstaltungen der Vereine und das wirtschaftlich-politische Leben in der Hammer Region und den umliegenden Gemeinden immense abwechslungsreiche Höhepunkte brachten. Die zigtausend Bilder und Negative erzählen von einer regionalen Aufbauphase zwischen 1958 und 1971, die geprägt war mit vielen menschlichen Begegnungen. Und einer freundlichen Atmosphäre aus der das so lebensfrohe Hamm mit seinem ländlichen Umfeld wuchs.

Eigentlich hatte die Wiederkehr des Tages nach 30 Jahren - der 30. April 1996 - als die 1. Fußballmannschaft der Hammer Spielvereinigung das letzte Meisterschaftsspiel gewann und Meister der Verbandsliga wurde, alles in Bewegung gebracht. Der Fest-



Jugendgästehaus Sylverberg

Leitung: Werner Berghaus

Im Kurpark Bad Hamm
Ostenallee 101
59071 Hamm
Telefon: (0 23 81) 8 38 37

Lage: Im Kurpark Bad Hamm

Geeignet für: Kindergarten, Schulklassen, Sportgruppen, Seminare und Einzelgäste.

Raumangebot: 56 Betten, 4-, 6- und 8-Betten

Freizeitmöglichkeiten in und am Haus

Ü/F: 17,50 DM
Zelt: 13,50 DM für Ü/F

Träger: Stadtsportbund Hamm e. V.

Prospekte anfordern.

BÜRO KOM
täglich
11-18 Uhr

und
**3. Hammer Forum
für Datenerfassung
13.-15. September**

Büro, Organisation, Kommunikation
Information · Beratung · Verkauf
Regionale Fachausstellung
Info: Tel. 0 23 81 / 56 91

**HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH**
Zentralhallen Hamm

ausschuß des HSV, der das denkwürdige Spieljubiläum vorbereitete, hatte seit Monaten eine Bilder- und Textausstellung und eine vierbändige dokumentarische Textausgabe vorbereitet. Was ihm fehlte, um alles noch umfangreicher und inhaltfreundlicher vorzubereiten, waren Fotos aus den Jahren 1965 bis 1968, als die erste Fußballmannschaft der Hammer SpVg das unvergessene Regionalligajahr und die Spiele um die Deutsche Amateurmeisterschaft mit den vielen Freunden und Fans des Klubs erlebte.

Das 46. Sorauer Heimatbundestreffen findet am 1. und 2. Juni '96 wieder im Kurhaus Hamm statt. Der Oberbürgermeister der Patenstadt, Jürgen Wieland, übermittelt die Grüße der Hammer Bürger. Sorauer kommen ja alljährlich einmal von weither nach Hamm. In den letzten vier-

fünf Jahren recht zahlreich aus den neuen Bundesländern.



Der Sorauer Porzellanteller

Der wertvolle Porzellanteller, vor gut 75 Jahren in Sorau hergestellt, wird sicherlich auch beim Heimattreffen im Hammer Kurhaus seine Bewunderer haben. Jochen Krause wird dabei die nette Geschichte seinen Landsleuten erzählen, wie er zu der Kostbarkeit aus seiner jetzt Heimat kam, dem heutigen polnischen „Zary“.

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PÄNEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

und 1000
weitere Artikel

Service-Stelle Kindertagesbetreuung

Seit Juli 1995 strebt die Stadt Hamm an, den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz zu realisieren.

Um allen Familien bei der Suche nach einem günstig gelegenen Kindergarten mit den gewünschten Öffnungszeiten zu helfen, hat die Stadt Hamm schon im März 1995 die Service-Stelle Kindertagesbetreuung im Jugendamt eingerichtet.

Seitdem melden die Einrichtungen (Krabbelgruppen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderhorte) an die Service-Stelle freie Plätze. Hier können die El-

tern telefonisch unter den Rufnummern 17-6353, -6354 und -6355 abfragen, wo z. B. eine möglichst wohnungsnah oder am Weg zum Arbeitsplatz gelegene Einrichtung freie Kapazitäten hat. So konnten bis zum heutigen Zeitpunkt 51 Plätze in Kindertageseinrichtungen, 5 Plätze in Spiel- und Krabbelgruppen und 29 Tagesmütter vermittelt werden.

In der Zeit von 1996 bis 31. 12. 1998 wird die Stadt Hamm für den Bau und die Einrichtung von insgesamt 932 neuen Kindergartenplätzen 17 Mio. DM investieren.

Selbstsicherheitstraining für Frauen

Gerade im Berufsleben ist es für Frauen ebenso notwendig, wie leider oft schwierig, selbstsicher aufzutreten und die eigenen Interessen angemessen zu vertreten. In diesem Kurs werden wir den Fragen nachgehen, wie diese Schwierigkeiten konkret aussehen und wie sie überwunden werden können. Dazu werden wir uns mit „typischer“ sprachlicher und körpersprachlicher Kommunikation von Frauen auseinandersetzen und aufzeigen, warum diese „weiblichen Kommunikationsstile“ oft wenig

selbstsicher wirken. Zusätzlich sollen kurze Übungen durchgeführt werden, in denen das eigene Kommunikationsverhalten bewußt gemacht und selbstsicheres Verhalten ausprobiert wird. Auch Frauen nach einer Familienphase wieder in den Beruf zurückzukehren, können an dem Kurs teilnehmen.

Termin: 15. 6. 1996, Zeit: von 9.00 - 17.00 Uhr, Referentin: Helga Werthmann, Ort: Volkshochschule, Hohe Str. 71, Kosten: 12,- DM, Begrenzte Teilnehmerinnenzahl -14-.

Anzeige:

Oberbayern in Oranienburg

Freunde bayerischer Küche und Gastlichkeit kommen im Hotel & Restaurant „Ruperti“ voll auf ihre Kosten. Im Juli 1995 öffnete hier ein 50 Betten Hotel seine Pforten, in das 3,5 Mio. DM investiert wurden. Im Haus von Familie Wolff kann der Gast typische Schmankerln genießen und in einem der 30 Zimmer sein Haupt zum Schlafen betten. Gemeinsam mit ihren zwölf Mitstreitern bemühen sich die Inhaber mit Umsicht und Fleiß um jeden Gast. Beide sind in der Gastronomiebranche erfolgreiche Seiteneinsteiger.

Sofort nach der Wende starteten Dieter und Ehefrau Renate Wolff ihre neue Karriere. „Aus unserer ersten Reise zum Chiemsee wurden wir Freunde von Bayern. Von der Hotellerie und Gastronomie waren wir ebenso begeistert wie von der Landschaft und den Menschen. Wir knüpften Kontakte zu Wirten, Touristikämtern, Brauereien. Noch im Sommer 1990 eröffneten wir die „Altstadtklausen“, die wir bis Ende Mai 1995 betrieben. Ab 1992 begann dann unsere Planung zum eigenen Hotel, mit der Marktlücke - Gastronomie Made in Bavaria“.

Traditionelles wird großgeschrieben

Der Name Ruperti kommt vom Bischof St. Rupertus, der um 700 im Salzburger Land residierte. Seit 1935 wird dieses Grenzland zwischen Bayern und Salzburg als Rupertiwinkel bezeichnet. Ruperti wurde zum Schutzheiligen aller Bierbrauer und Wirte im Berchtesgadener Land erkoren. In solch typischer Atmosphäre erfolgte die attraktive Gestaltung des Hauses.

Die Restaurants sind beispielsweise mit Fotos und Bildern der Watzmannregion dekoriert, aber auch Oranienburger Künstler kommen nicht zu kurz. Kleine Vernissagen und Verkaufsausstellungen setzen Akzente. Dies lockt Gäste und fördert den Umsatz. Das Hotel Ruperti kann sich sehen lassen. Deftige Kost und gutes Bier stehen oben an, das Personal ist in Trachten gekleidet.

Ein engagiertes Wirts-Ehepaar

Dieter Wolff ist mit Herz und Seele ein Sohn der Stadt. An gleicher Stelle stand bis 15. März 1945 sein Geburtshaus, das englische Bomber zerstörten. Jetzt erfüllte sich sein Traum. „Mit fast 60 Jahren habe ich noch einmal begonnen und sogar von der Bank einen Kredit erhalten“. Unterstüt-

zung erhielt er auch von der Stadt und selbst im Wirtschaftsministerium Potsdam wurde ich vorstellig, und gut beraten.

Sein zu Hause ist der regionale Tourismusverband. Im eigenen Restaurant organisiert er den Wirtestammtisch. Zur Abzahlung der Kredite müssen er und seine Frau „fleißig schaffen“ - rund um die Uhr. Beide haben sich auf Geschäftsreisende eingerichtet. Die Zimmer kosten 95,- DM (Einzel) bzw. 130,- DM (Doppel) incl. Frühstück. Pauschalen und Sonderkonditionen werden am Wochenende eingeräumt. Die Hotelauslastung liegt bei 80 Prozent.

Abends ist ohne Reservierung kein Platz im Restaurant zu bekommen. Die Oranienburger haben Besitz vom „Ruperti“ ergriffen, lassen sich die bayerische Küche munden.

Das Küchenpersonal bildete sich in Bayern fort. Nur frische Ware kommt aus der Küche, auch bei deftiger Hausmannskost. Aus der Tageskarte eine Auswahl: Leberknödelsuppe, Salatteller, Grilpfand'l, Ruperti Germknöd'l, ein Eisbecher zum Dessert; Menükosten: 40,80 DM.

Unzufriedene Gäste sind verlorene Gäste

Im Ausschank ist das mit diversen Goldmedaillen ausgezeichnete Wiener Bier. Eine „Berchtesgadener Woche“ steht zwischen dem 8. und 15. November auf dem Programm. Wirte und Köche sind mit Musikern zu Gast. „Von unseren Gästen werden wir nicht nur wegen der guten Küche gelobt. Wir sind keine echten Bayern - daher müssen wir vor allem mit Qualität aufwarten, jeden Tag. Unzufriedene Gäste sind verlorene Gäste“.

Existenzgründer sollten Ideen haben, ihre eigene Marktlücke finden. Familie Wolff hat sie gefunden. Das Haus ist verkehrsgünstig gelegen. Ab City-Berlin sind es 45 S-Bahn-Minuten und vom Oranienburger Bahnhof dann nur noch ein paar Schritte.

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Kurparkfest

in Hamm

RUMBALEA

- aus Spanien -

TROPICAL SPECIAL BAND

RED POINT

Original Schwarzbachmusikanten

Höhenfeuerwerk

Eintrittskarte
ist
KOMBIKARTE
für Eintritt
und Bus

Samstag, 27. Juli '96, ab 18.00 Uhr